

BERICHT

über das Schuljahr 1877-1878.

I. Die Schulkommission.

Die Schulkommission besteht aus den Herren:

1. Graf zu Solms-Laubach, Kreisdirektor, Vorsitzender,
2. Bürgermeister Bossert, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. August Taufflieb, Beigeordneter,
4. Richard Dietz, Beigeordneter,
5. Pastor Karl Ferdinand Nessler,
6. Rektor Pfarrer Steinmetz,
7. Grundbesitzer Hering,
8. Postdirektor Spendelin und
9. dem Schuldirektor, Schriftführer.

II. Etat der Anstalt

für das Jahr 1878 und das erste Vierteljahr 1879.

I. Ausgabe.

1. Für Gehälter	42 000 <i>M.</i>
2. Für Hilfslehrer, Schuldiener, sächliche Ausgaben.	5 920 »
	<hr/>
	47 920 »

II. Einnahme.

1. Schulgeld	8 750 <i>M.</i>
2. Beitrag der Stadt Barr	11 020 »
3. Zuschuss der Landeskasse	28 150 »
	<hr/>
	47 920 <i>M.</i>

III. Die Schüler.

Das Schuljahr schloss mit der Schülerzahl 182; es traten hinzu 16. **Gesamtfrequenz : 198.** Davon gingen ab 38¹. Gegenwärtiger Bestand: 160, die sich folgendermassen vertheilen :

Klasse.	Gesamtzahl.	Wohnhaft in		Elsässer durch		Preussen u. s. w.	Konfession.		
		Barr.	Umgegend	Geburt.	Einwanderung.		Protest.	Römisch.	Mosaisch.
Prima	10	9	1	10	—	—	8	2	—
Sekunda . . .	13	10	3	9	2	2	10	3	—
Tertia	12	8	4	11	1	—	9	3	—
Quarta	29	21	8	26	3	—	17	8	4
Quinta	20	17	3	20	—	—	18	1	1
Sexta	35	27	8	32	3	—	25	7	3
Vorkl. 1 . . .	16	15	1	16	—	—	12	3	1
Vorkl. 2 . . .	25	21	4	22	3	—	18	2	5
Zusammen . .	160	128	32	146	12	2	117	29	14

Namensverzeichniss der Schüler, die am Schlusse des Schuljahres anwesend sind :

Zweite Vorklasse.

A.

1. Emil Baumhauer.
2. Arnold Dahlem.
3. Eduard Dürr.
4. Wilhelm Mortz.
5. Heinrich Schwartz.
6. Eduard Wingert.
7. Karl Herrmann.
8. Edmund Lehmann.
9. Heinrich Hütt, Heiligenstein.

B.

10. Herrmann Blattmann.
11. Karl Déguisne.
12. Karl Dietz, Forsthaus Eichwald.
13. Julius Brenner.
14. August Kreyder, Andlau.
15. Heinrich Langenbuch.
16. Arthur Lehmann.
17. Karl Lehmann.
18. Karl Richshoffer, Andlau.
19. Julius Springer.

1. Darunter 20 Freischüler.

20. Samuel Pickard.
21. Julius Burgermeister.
22. Wilhelm Grashoff.
23. Georg Bachert.
24. Emil Düscher.
25. Heinrich Bloch.

Erste Vorklasse.

1. Karl Banmeyer.
2. Karl Dietsch.
3. Ernst Dietz.
4. Julius Dietz.
5. Robert Dietz.
6. Karl Frey.
7. Josef Garre.
8. Karl Hübert.
9. Karl Kayser.
10. Karl Mock.
11. Prosper Primm.
12. Fritz Schmidt.
13. Jakob Spenle.
14. Eduard Wolff.
15. Lucian Bloch.
16. Wilhelm Kohser, Goxweiler.

Sexta.

1. Achilles Alexander.
2. Karl Baland.
3. Heinrich Bartholme.
4. Karl Pickard.
5. Fritz Blocher.
6. Emil Börschi.
7. Karl Böckel, Mittelbergheim.
8. Karl Bossert.
9. Ernst Bürekel.
10. August Dietz.
11. Karl Dietz.
12. Alfred Glückler, Mittelbergheim.
13. Eduard Götzmann.
14. Emil Grucker.

15. Eduard Grünschloss, Efig.
16. Alfons Gugenheim, Kolbsheim.
17. Karl Heywang.
18. Ernst Helmer.
19. Paul Hummel.
20. Karl Hütt, Heiligenstein.
21. Jakob Jung, Mittelbergheim.
22. Anton Kayser.
23. Julius Kleinmann.
24. Heinrich Kügler, Gertweiler.
25. Georg Mortz.
26. Heinrich Roth.
27. Emil Schirardin.
28. Paul Simon.
29. Adolf Soriaux.
30. Julius Speckel.
31. Philipp Stuber.
32. Adolf Willm.
33. Gustav Frering, Hungerplatz.
34. August Graf.
35. Johannes Schubhan, Heiligenstein.

Quinta.

1. Leo Bloch.
2. Adolf Bossert.
3. Kamill Fehr.
4. Emil Götzmann.
5. Heinrich Hedrich, Gertweiler.
6. August Herrmann.
7. Eugen Heywang.
8. Karl Heywang.
9. Johann Jost.
10. August Jund.
11. Emil Kössler.
12. Adolf Mauler.
13. Georg Oster, Gertweiler.
14. Eugen Rehberger.
15. August Riehl.
16. Heinrich Rohrer, Mittelbergheim.
17. Karl Roth.

18. Daniel Weissheyer.
19. Emil Willm.
20. Ernst Wolff.

Quarta.

1. Alfred Barthel.
2. Karl Diehl.
3. Adolf Dietz, Forsthaus Eichwald.
4. Paul Dietz.
5. Heinrich Frey.
6. Lucian Fischer.
7. Heinrich Götzmann.
8. Karl Haller.
9. Albert Hennig, Kolmar.
10. August Kleinmann.
11. Lucian Kieffer, Epping.
12. Julian Kräling, Mittelbergheim.
13. Ludwig Kreyder, Andlau.
14. Emil Langenbuch.
15. Gustav Lehmann.
16. Alfons Levy.
17. Moritz Levy.
18. Ernst Martzloff.
19. Josef Moppert, Ottrott.
20. Christian Pfleger, Heiligenstein.
21. Emil Roth.
22. Josef Rübenach.
23. Ludwig Schneider, Molsheim.
24. Ludwig Schweitzer, Heiligenstein.
25. Eduard Seltz, Mittelbergheim.
26. Theodor Spitz.
27. Ernst Walter.
28. Karl Rieffel.
29. Albert Böhm, Oberehnheim.

Tertia.

1. Adolf Almendinger, Heiligenstein.
2. Johann Apfler.

3. Emil Bähr.
4. Wilhelm Boljahn, Molsheim.
5. Benjamin Dietsch.
6. Julius Dock, Heiligenstein.
7. Philipp Fritsch.
8. Ernst Kornmann.
9. August Langenbuch.
10. August Schweitzer, Heiligenstein.
11. Eugen Specht.
12. Viktor Umbricht, Oberehnheim.

Sekunda.

1. Eugen Böckel, Mittelbergheim.
2. Fritz Dietz.
3. Alfred Fehr.
4. Karl Fleig.
5. Heinrich Grünschloss, Epping.
6. Franz Hein, Freiburg i. B.
7. Karl Klein.
8. Eduard Kornmann.
9. Emil Müller.
10. Kamill Müller.
11. Adolf Müller.
12. Franz Remy, Höhr bei Coblenz.
13. Gustav Schulz, Oberehnheim.

Prima.

1. Eugen Degermann.
2. Karl Barthel.
3. Adolf Grucker.
4. August Spies, Schlettstadt.
5. Heinrich Kröner.
6. Albert Grötzing.
7. August Burgermeister.
8. Johannes Diehl.
9. Viktor Fels.
10. August Böckel.

IV. Veränderungen im Lehrerkollegium.

- 1877, 24. September. Eintritt des Herrn von Kamptz als Probe- und wissenschaftl. Hilfslehrer.
12. November. Herr Hausser, Lehrer, wird zum ordentlichen Lehrer befördert.
23. Dezember. Herr Wagner, Vikar, scheidet aus.
- 1878, 8. Januar. Herr Levy, Rabbiner von Dambach, übernimmt den hebräischen Religionsunterricht.
10. April. Herr Reinmuth, Lehrer, scheidet aus.
22. April. Herr Meyer aus Celle, Lehrer, tritt ein.
25. Juni. Herr Bürkner, Vikar, aus Dresden, übernimmt den Religionsunterricht der 2. protestantischen Abtheilung.

Seit dem 1. Juli wird auch Herr Kaiser aus Kirchberg (Rheinpreussen) als Cand. prob. beschäftigt.

V. Aus der Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 24. September. Ferien waren vom 18.—20. Oktober; vom 22. Dezember — 3. Januar; 13.—24. April; 8—12. Juni.

Die Schule machte zwei gemeinsame Spaziergänge: am 10. Januar und am 10. Mai, beidemale nach der Spesburg. Die Turnfahrt fand statt am 27. und 28. Juni, nach dem Münsterthale, nach dem Bludenberg (Weisser See, Drei Aehren), nach Nideck, Hochfeld, Hohrappoltstein, Ortenberg (Ramstein, Kestenholz).

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut; innerhalb des Lehrerkollegiums fanden während der ersten 3 Monate dieses Jahres vorübergehend Einzelerkrankungen der meisten Kollegen statt.

Am 30. November und 1. Dezember wohnte der Unterzeichnete der Berathung der Direktoren der höheren Schulen von Elsass-Lothringen in Strassburg bei.

Der Direktor stellte am 8. Januar den Rabbiner Herrn Levy den jüd. Schülern vor.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, wie üblich, öffentlich in der Aula feierlich begangen; die Festrede des Herrn Herbig behandelte Herrad von Landsperg und ihren Hortus deliciarum.

Am 1. April fand das Schülerfest in dem grossen Rathhaussaale statt. (Eine Sammlung freiwilliger Gaben zur Anschaffung einer Fallmaschine ergab 52 M., den dritten Theil des Kaufpreises.)

Am 10. April sprach der Direktor dem scheidenden Kollegen Herrn Reinmuth den Dank der Anstalt und Worte des Abschiedes im Namen des Lehrerkollegiums aus, und bei Eröffnung des Sommerhalbjahres, 25. April, wurde Herr Meyer aus Celle, Hannover, eingeführt, der den Turnunterricht und den Unterricht in der 2. Vorklasse übernahm.

Am 6. Mai unterzog der kaiserliche Regierungs- und Schulrath beim Ober-Präsidium, Herr Professor Dr. Baumeister, die Realschule einer eingehenden Prüfung.

Am 7. Juni Vereinigung der Lehrer und Schüler in der Aula zu einer Trauerfeierlichkeit in Anlass der tiefschmerzlichen Ereignisse, von denen Kaiser und Reich in den letzten Zeiten betroffen worden sind¹.

Am 10. und 11. Juni wohnte der Direktor einer Kommissionsberathung in Zabern bei, durch welche im Auftrage des Kaiserlichen Ober-Präsidiums ein Verzeichniss der nothwendigen und der wünschenswerthen Unterrichtsmittel für Naturgeschichte zusammengestellt wurde.

Bei der am 17. Juni stattfindenden feierlichen Bestattung des sel. Herrn Wenning, Kommunallehrer a. D., Officier d'Académie und Organist an der protestantischen Kirche dahier, betheiligten sich im Namen der Realschule der Direktor und 3 Mitglieder des Lehrerkollegiums, sowie die Schüler der II. und I. Klasse.

Am 25. Juni stellte der Direktor den Vikar des Herrn P. Nessler, Herrn Bürkner aus Dresden, seinem Schülerkreise vor.

Die gegen Ende Juni ausgeführte Turnfahrt war vom schönsten Wetter begünstigt und hat alle Abtheilungen auf's höchste befriedigt.

Aus den Verfügungen des Kaiserlichen Ober-Präsidiums der Reichslände — welche übrigens nunmehr gesammelt und in amtlichem Auftrage bei Friedrich Bull in Strassburg erschienen sind (Preis 1 M.) — heben wir hervor:

1. Die zunehmende Kurzsichtigkeit der Jugend ruft Eltern und Lehrer zur Wachsamkeit auf, damit diesem so schädlichen Uebel rechtzeitig entgegengetreten werde. —

Als besonders nachtheilig für die Sehkraft sind zu vermeiden: 1) allzulang dauernde Richtung der Augen auf einen und denselben nahen Gegenstand, besonders von geringer Ausdehnung; 2) Lesen, Schreiben oder Handiren bei Dämmerlicht oder dürftiger Beleuchtung (wie oft wird hiergegen gestündigt!); 3) grelles, besonders von weissen Flächen zurückgeworfenes Sonnenlicht; 4) schneller oder gar rasch wiederholter Wechsel zwischen Hell und Dunkel; 5) stark gebeugte Haltung bei einer Beschäftigung, welche die Augen anstrengt.

1. Eine unter den Schülern in der Folge veranstaltete Sammlung für die Hinterbliebenen der mit dem »Grossen Kurfürst« Untergegangenen, ergab 51 M. 31 Pf., welche der »Kölner Zeitung« eingesandt worden sind.

All diese gefährlichen Einflüsse gewinnen an Macht bei jugendlichen, in der Entwicklung begriffenen Personen. Es ist deshalb zu empfehlen, dass nicht weniger in der Schule wie im **Elternhause** folgende Winke beachtet werden: 1) Man sitze beim Lesen und Schreiben so, dass das Licht von links her auf die rechte Hand falle. 2) Man beuge — besonders die Anfänger im Lesen und Schreiben — sich nicht unmässig auf die Tafel und gebe ab und zu den Augen Ruhe, indem man in die Ferne blickt; übe das Auge überhaupt durch häufige Ausschau von Hügeln, Bergen u. s. w. 3) Sowie der Abend sinkt, werde Lesen und Schreiben u. dgl. unterbrochen, bis eine helle künstliche Beleuchtung hergestellt ist. 4) In der Schule soll solche Handhabung des Unterrichtes begünstigt werden, welche den Schüler nöthigt, hin und wieder nach der gegenüberliegenden Wand, Karte oder Tafel zu schauen. 5) Der Gebrauch von Brillen soll nur durch Anweisung eines Augenarztes gestattet werden.

(Dass die Bewohner des Elsasses besondere Aufmerksamkeit auf die Schonung und Pflege der Augen zu richten haben, geht aus einer im Jahre 1872 veröffentlichten Statistik hervor.)

Empfohlen wird die Schrift des Dr. Colsmann über Kurzsichtigkeit (erschieden bei Wiemann in Barmen, Preis 1 *M.*).

2. Es sind in allen Schulen des Reiches folgende abgekürzte Bezeichnungen für Masse und Gewichte anzuwenden:

1. Kilometer = km; Meter = m; Centimeter = cm; Millimeter = mm.
2. Quadratkilometer = qkm; Hektar = ha; Ar = a; Quadratmeter = qm; Quadracentimeter = qcm; Quadratmillimeter = qmm.
3. Cubikmeter = cbm; Hektoliter = hl; Liter = l; Cubikcentimeter = ccm; Cubikmillimeter = cmm.
4. Tonne = t; Kilogramm = kg; Gramm = g; Milligramm = mg.

Zusätze. 1. Den Buchstaben werden Schlusspunkte nicht beigefügt.

2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Dezimalkomma derselben — gesetzt, also z. B. 5,37 m, — nicht 5 m 37 oder 5 m 37 cm.

3. Zur Trennung der Einerstelle von den Dezimalstellen dient das Komma, — nicht der Punkt.

3. Die Ferienordnung ist für die Realschule von Barr in Rücksicht der örtlichen Verhältnisse so festgestellt, dass die grossen Ferien am allgemein bestimmten Zeitpunkte beginnen und 5 Wochen dauern; zur Zeit der Weinlese im Banne von Barr wird eine Woche freigegeben, über welche hinaus kein Urlaub zu ertheilen ist.

VI. Lehrmittel und Sammlungen.

I. Die Bibliothek (verwaltet von Herrn Hausser).

1. Als dankenswerthe Geschenke erhielt die Anstalt vom Kaiserlichen Ober-Präsidium eine Anzahl Programme; von Herrn Bürgermeister G. Bossert: A. Bossert, Cours de Littérature allemande fait à la Sorbonne, 3 volumes.

Die Anstalt gehört zum Teubner'schen Programm-Tauschverein und liefert 390 Exempl. dieses Berichtes ein.

An dieser Stelle sprechen wir die Ueberzeugung aus, dass viele Anstalten aus dem Programm-Tauschvereine austreten müssen, wenn wie bisher die Programme so zahlreich, d. h. «sämtlich» bestellt werden. Wer das Bestehen obigen Vereins für wünschenswerth hält, möge sich die Mühe nicht verdrriessen lassen, die Programme im Verzeichnisse auszuwählen, da sonst die Kosten für 400—500 Exemplare in keinem Verhältnisse zum Nutzen für die Schule steht, welche zu liefern hat und nur einzelne Programme auswählt.

2. Angeschafft wurden: Leunis' Synopsis III, 2. Hälfte; Secchi, Einheit der Naturkräfte; Franz Xaver Kraus, Kunst und Alterthum im Elsass, I. Theil, Unterelsass; Krug-Basse, L'Alsace avant 1789; Hehn, Kulturpflanzen und Hausthiere; Götzinger, Deutsche Dichter, 2 Bde., 5. Ausgabe; Schinz, Naturgeschichte der Vögel.

Zeitschriften: Pädagogisches Archiv. Centralorgan für das Realschulwesen. Das Amtsblatt für den Bezirk Unterelsass geht der Realschule gleichfalls zu.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Weber's Weltgeschichte in je 1 Exemplar für II und I; Hobirk, Wanderungen, 6 Bdch.; Masius, Thierleben; Thomé, Botanik, 2 Exemplare; Andersen, Märchen; Erzählungen von Nieritz u. A.

II. Die Sammlungen.

a) Physik: ein Telephon.

b) Chemie: es wurden die Verbrauchsgegenstände ergänzt.

c) Naturgeschichte (Custos Herr Kollege Hausser). Geschenk von Herrn Sehring, Apotheker in Barr, Sphärosiderit und Halbopal aus Hessen; von Hrn. Heywang (Heiligenstein), eine Elster. — Durch die Kaiserl. Kreisdirektion: Wurzeln mit Phylloxera vastatrix.

d) Zeichenapparat. Zeichnungen grosser Meister, gesammelt aus den verschiedenen Museen Europa's und zum Gebrauch der Schulen dargestellt von Ad. Braun & Comp. Dornach bei Mülhausen i. E. Erstes halbes Hundert.

III. Geographie. Karte von Europa von Sydow. —

Die Anstalt spricht den Geschenkgebern ihren besten Dank aus.

VII. Eintheilung des Unterrichtes im abgelaufenen Schuljahre.

A. Die Vorschule.

II. Klasse. Klassenlehrer Herr Reinmuth, seit Ostern Herr Meyer. — Zweijähriger Kursus.

Religionsunterricht: 1 Stunde.

- a) Evangelischer: Seit Ostern mit 1. Vorklasse vereinigt.
- b) Katholischer: Siehe 1. Vorklasse.

Deutsch: 6 Stunden. Abtheilung A. Uebung im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift. Geeignete Stücke in beschreibender und erzählender Form wurden anschaulich behandelt und von den Schülern wiedererzählt; eine Anzahl Gedichte wurde memorirt und deklamirt. Buchstabilübungen zur Festlegung der Orthographie. Tägliches Abschreiben einiger Zeilen aus dem Lesebuche; kurze Diktate sind allwöchentlich angefertigt oder kleine memorirte Stücke aus dem Gedächtnisse aufgeschrieben worden. Aus der Grammatik: Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwort.

Abtheilung B. Die Anfangsgründe des Lesens im Anschluss an den Anschauungsunterricht nach der Lautirmethode. Nach Erlangung einiger Fertigkeit im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift sind sämtliche Stücke des zweiten Theils der Fibel gelesen, zum Theil unterrichtlich behandelt und wiedererzählt worden; kleine Gedichte, namentlich Fabeln von W. Hey, memorirt. Täglich wurde ein kleines Pensum aus der Fibel abgeschrieben.

Französisch: 6 Stunden. Abtheilung A. Syllabaire von Plötz, Lekt. 1—30. Alle Uebungen sind schriftlich übertragen worden. Häufige mündliche Uebersetzungen. Leseübungen. Anschauungsunterricht. Sprechübungen. 20 Reinschriften.

Abtheilung B. Einüben von Vokabeln und kleinen Sätzen durch Anschauungsunterricht. Elemente des Lesens und Schreibens. Zählen.

Rechnen: 5 Stunden. Abtheilung A. Die vier Species im Zahlenraume von 1—1000.

Abtheilung B. Die vier Species im Zahlenraume von 1—100.

In beiden Abtheilungen anschauliches Rechnen mit benannten und unbenannten Zahlen; die Division beschränkte sich auf einstellige Divisoren und auf die Zahlen des Einmaleins als Dividenten.

Schreiben: 4 Stunden. Das deutsche und lateinische Alphabet zwischen doppelten Linien. Fortlaufende Uebung im Lesen der Schreibschrift im Anschluss an den deutschen Unterricht.

Gesang: 1 Stunde. Die Gesangübungen sind auf die deutschen Stunden vertheilt. Einstimmige leichte Lieder nach dem Gehör, Erklärung und Einprägung der Liedertexte.

Turnen (freiwillig, mit der I. Vorkl. vereinigt): 1 Stunde. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Turnspiele.

I. Klasse. Klassenlehrer Herr Hausser. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht: 2 Stunden (1 Stunde mit der II. Klasse vereinigt).

- a) **Evangelischer:** Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testamente wurden vor- und nacherzählt. Memoriren von Gebeten, Bibelsprüchen und Liederversen.
- b) **Katholischer:** Erklärung und Einübung der gewöhnlichsten Gebete, sowie der Beichtgebete. Bedeutung, Zweck und Gegenstand der verschiedenen Feste des Jahres; kurze Erläuterung der Gebote Gottes und der Kirche und verschiedener Gebräuche. Biblische Geschichte bis zu den Königen.

Deutsch: 6 Stunden. Lesen und Wiedererzählen von Abschnitten aus dem «Kinderfreund.» (Zweite Hälfte der Abschnitte I—V.) Erklären des Gelesenen und Anknüpfung grammatischer Uebungen an den Lehrstoff (nach Engeliens Leitfaden der deutschen Sprache, I. und II. Stufe). Orthographische Uebungen. Recitiren ausgewählter Gedichte und muster-giltiger Prosa. 40 Arbeiten im Reinheft.

Französisch: 6 Stunden. Wiederholung des Früheren. Uebungen im Lesen und Schreiben. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Syllabaire von Plötz bis Lektion 48. Die Schüler haben Vokabeln, kleine Lesestücke und einige kleine Gedichte memorirt. Mit den orthographischen Uebungen hat man die ersten grammatischen Uebungen verbunden über Hauptwort, Artikel, Beiwort und Zeitwort. Lectures enfantines von Hatt.

Heimatskunde: 2 Stunden. Barr und Umgegend. Elsass-Lothringen. Uebungen im Nachzeichnen in das Quadratnetz.

Rechnen: 5 Stunden. Einübung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Kopfrechnen und schriftliche Uebungen. 40 Arbeiten im Reinheft.

Schreiben: 3 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift.

Zeichnen: 2 Stunden. Netzzeichnen. Die grade Linie. Theilungsübungen. Der Kreis.

Gesang: 1 Stunde (auf die deutschen Stunden vertheilt): Uebung der Tonleiter und leichter Intervalle. Einübung einfacher Liedchen aus Pflüger's Liedersammlung. Heft I und II.

Turnen: 1 Stunde. Siehe 2. Vorklasse.

B. Die Realschule

Sexta: Klassenlehrer Herr Dahlem. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht: 2 Stunden.

- a) **Evangelischer:** Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Auswahl wurden erzählt, katechetisch behandelt und zum Theil von den Schülern

wiedererzählt. Bibelsprüche, kleine Gebete und mehrere Gesänge sind nach vorausgegangener Erklärung memorirt worden.

b) Katholischer: Siehe Prima.

c) Hebräischer: Siehe Quarta.

Deutsch: 6 Stunden. Lektüre von prosaischen und dichterischen Stücken aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Th. 1, Abth. 1. Uebung im sinngemässen Lesen und mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Memoriren von Gedichten. Grammatik nach Engeli, Th. 1. Hauptregeln der Orthographie. Deklination der Substantiva, Adjektiva und persönlicher Pronomina. Grundzüge der Konjugation.

Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich ein Diktat, das in der Klasse besprochen und dessen Reinschrift zur Korrektur abgeliefert wurde. Im Ganzen 37.

Französisch: 5 Stunden. Elementarbuch von Plötz, bis Lektion 41. Mündliche und schriftliche Bearbeitung sämtlicher Uebungen. Einübung der Hilfsverben und der regelmässigen Konjugationen. Lektüre. Diktate. Extemporalien. 40 schriftliche Arbeiten.

Geschichte: 2 Stunden. Hellas und Rom.

Geographie: Allgemeine Vorbegriffe. Die Erdtheile ausser Europa.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Biographien aus den 3 Naturreichen.

Rechnen: 4 Stunden. Die 4 Rechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Uebungen im Faktorenerlegen bis 200. Decimalbrüche. Multiplikation und Division mit Ganzen. Von Stunde zu Stunde einige Aufgaben. 38 Arbeiten im Reinheft.

Schönschreiben: 3 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der Ziffern.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Nach Vorzeichnung an der Klassentafel: Die gerade Linie; Zusammenstellung derselben. Schraffirübungen. Symmetrische Gebilde. Plattformen. Kreise und Kreisverbindungen zu Ornamentenzügen. Aus Kreisen zusammengesetzte lineare Ornamente.

Gesang: 2 Stunden. Leichte Treffübungen. Einstimmige Lieder.

Turnen: 2 Stunden. Siehe Prima.

Quinta: Klassenlehrer Herr Helmer. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht: 2 Stunden.

a) Evangelischer: Die Gleichnisse des Herrn. Das Evangelium des Lukas und die Apostelgeschichte. Zu den Festzeiten wurde je 1 Lied memorirt.

b) Katholischer: Siehe Prima.

c) Hebräischer: Siehe Quarta.

Deutsch: 5 Stunden. Die Grammatik von Engelen für Unterklassen ganz durchgenommen. Für jede Stunde eine grammatische Arbeit. Lektüre und Deklamation von Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Interpunktionslehre. Im Winter Diktate; im Sommer Nacherzählungen. 38 Arbeiten wurden angefertigt.

Französisch: 5 Stunden. Elementarbuch von Plötz, von Lektion 41 bis zum fünften Abschnitte. Schriftliche Bearbeitung aller Uebungen. Das reflexive Verb. Die meisten Stücke im Anhang des Elementarbuches wurden gelesen und übersetzt. Memoriren vieler Sätze aus den Uebungen einiger Prosaabschnitte und Gedichte. Diktate und Extemporalien. 40 Reinarbeiten.

Geschichte: 2 Stunden. Die deutsche Sagengeschichte und die hervorragendsten Kaiser bis 1648.

Geographie: 2 Stunden. Erweiternde Repetition des Pensums der Sexta. Hydrographie und politische Geographie von Deutschland.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Das Wesentlichste über den Bau des menschlichen Körpers. Die Säugethiere. Beschreibung von Pflanzen. Besprechung von Beobachtungen in Garten und Feld.

Rechnen: 4 Stunden. Die 4 Species mit gemeinen und Decimalbrüchen; Theilbarkeit der Zahlen; Einübung der Münz-, Mass- und Gewichtsordnung; Regeldetri-Aufgaben in ganzen Zahlen und Brüchen. Kopfrechnen. 38 Reinschriften.

Geometrische Formenlehre: 2 Stunden. An einem Würfel wurden die Begriffe Fläche, Kante (Linie) und Ecke (Punkt) erklärt; Zählung dieser Grenzen und Ortsangabe derselben bei verschiedener Stellung des Körpers; daran schloss sich die Erläuterung, was unter wagrechter, lothrechter und schiefer, was unter senkrechter und paralleler Richtung einer oder mehrerer Linien zu verstehen ist; die Begriffe Linienwinkel, Flächenwinkel, Linienflächenwinkel, Körperwinkel und Figur wurden entwickelt, die Figuren, welche der Körper bei verschiedenen Ansichten ergibt, festgestellt, sein Netz gezeichnet und derselbe aus Pappdeckel gebildet. Darauf wurden die Eigenschaften des Punktes, der Linie, der Fläche und der ebenen Figur behandelt. In ähnlicher Weise, wie beim Würfel, wurden noch betrachtet, das senkrechte und schiefe Parallelepipedon, die drei- und sechsseitige Säule, das regelmässige Tetraeder, die vier- und fünfseitige Pyramide, der vierseitige Pyramidenstumpf, das Oktaeder, der Cylinder, der Kegel und der Kegelstumpf. — Die einfachen Lehrsätze über Linien und Winkel, die Dreiecke und Parallelogramme, durch Messen und aus der Anschauung hergeleitet.

Schönschreiben: 2 Stunden. Einüben der grossen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets und der Ziffern. Abschreiben von Wörtern und Sätzen.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Stilisirte Blattformen in Umrissen, 35 Figuren, Ellipsen, Eiliniern, Parabeln, Spiralen u. s. w. Aus Spiralen gebildete Ornamentenzüge und Ranken,

und zwar als horizontalverlaufende, wie als vertikalansteigende Verzierung, sowie zur Ausfüllung begrenzter Felder.

Gesang: 2 Stunden. Treff- und Taktübungen. Zweistimmige Lieder.

Turnen: 2 Stunden. Siehe Prima.

Quarta: Klassenlehrer Herr Baland. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht: 2 Stunden.

- a) Evangelischer: Die jüngeren Schüler mit V, die älteren mit III—I.
- b) Katholischer: Siehe Prima.
- c) Hebräischer: I Von den Grundlehren unseres Glaubens. II Die Hauptfesttage Israels. Ursprung, Gegenstand und Bedeutung derselben. III Biblische Geschichte. Von der Schöpfung. Ende der Patriarchenzeit und die daraus folgenden moralischen Lehren.

Deutsch: 5 Stunden. Lektüre und Erklärung ausgewählter dichterischer und prosaischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Th. 1, Abth. III. Uebung in mündlicher Wiedergabe des Gelesenen. Eine Anzahl von Gedichten wurde memorirt. Grammatik nach Engeli, 2ter Theil. Die Redetheile und ihre Unterarten. Die ganze Flexionslehre. Die Rektion der Präpositionen. Analyse des zusammengesetzten Satzes (die des einfachen wiederholt), im Anschlusse daran Interpunktionslehre. Schriftliche Arbeiten 38, abwechselnd zu Hause und in der Klasse angefertigt, und zwar theils kleine Aufsätze in erzählender Form, theils sprachliche Uebungen und Uebersetzungen.

Französisch: 5 Stunden. Die Bildung der Zeiten wiederholt. Das Pronom personnel und das Participle passé nach dem Elementarbuch von Plötz, von Lektion 74 bis zu Ende. Einübung der unregelmässigen Verben nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—24. Mündliche und schriftliche Bearbeitung sämtlicher Uebungen. Lektüre: Chrestomathie von Plötz. Mehrere Stücke mündlich und schriftlich übersetzt und grammatisch erläutert. Gedichte memorirt. Häufige Diktate und Extemporalien. 40 schriftliche Arbeiten.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte der neueren Zeit (1492—1870) in biographischer Form. Repetitionen aus der mittleren Geschichte nach der Tabelle.

Geographie: 2 Stunden. Die Länder Europa's. Kartenzeichnen.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Repetition der früheren Klassenpensä. Vorführen und Besprechen von Repräsentanten aus dem Thier- und Pflanzenreich. Uebungen im Bilden von Gattungs-, Familien- und Klassenbegriffen. Aufbau des natürlichen und künstlichen Systems in Uebersicht.

Rechnen : Im Winter 3, im Sommer 2 Stunden. Repetition der Bruchrechnung; Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 19 Reinschriften.

Geometrie : Im Winter 2, im Sommer 3 Stunden. Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Schönschreiben : 2 Stunden. Deutsche und englische Kurrent-, Ronde- und Bâtarde-Schrift.

Freihandzeichnen : 2 Stunden. Flachornamente als: Ranken, Friesverzierungen im gothischen und griechischen Stil, Giebelkreuze und Giebelzier, ausgeschnittene Stirnbretter an Dachpfetten, gothische Schnörkel, Thür- und Bücherbeschläge. Ornamente in Umrissen mit Schattenlinien.

Linearzeichnen : 1 Stunde. Gerade Linien, Winkel und Figuren als Vorbereitung, um mit dem Gebrauch von Zirkel, Winkel und Lineal vertraut zu werden und das Ausziehen mit Reissfeder und Tusche zu erlernen. Fällen von Senkrechten und Ziehen von Parallel-linien. Antragen, Addiren, Abziehen, Vervielfachen und Theilen von Strecken und Winkeln. Konstruktion der Drei-, Vier- und unregelmässigen Vielecke; die regelmässigen Vielecke und Sternpolygone; Kreiskonstruktionen. Geradlinige Flachornamente in verschiedenen Stilarten.

Gesang und Turnen : Siehe Prima.

Tertia : Klassenlehrer Herr Herbig. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht : 2 Stunden. Siehe Prima.

Deutsch : 4 Stunden. Grammatik von Engelien II, § 1—50. Elemente der Satz- und Interpunktionslehre. Lektüre nach Hopf und Paulsiek, II a, besonders Platen, Lenau, Uhland, W. Müller, die deutsche Heldensage etc., 18 Aufsätze. Metrik: Jambus, Trochaeus und Daktylus in ihren häufigsten Verbindungen. Deklamationsübungen, besonders nach Uhland und W. Müller.

Französisch : 4 Stunden. Schulgrammatik von Plötz vom dritten bis zum sechsten Abschnitte. Die meisten Uebungen wurden schriftlich bearbeitet. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz; die Stücke wurden zum Theil auch schriftlich übertragen und grammatisch erklärt. Memoriren mehrerer passender Prosastücke und Gedichte. Häufige Diktate und Extemporalien. 20 Reinschriften.

Englisch : 3 Stunden. I. Theil von Plate bis Lektion 63. Einige Stücke gelesen. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten.

Geschichte : 2 Stunden. Alte Geschichte.

Geographie : 2 Stunden. Allgemeine Erdkunde in elementarer Behandlung. Bodengestaltung Mitteleuropa's. Kartenzeichnen.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Repetition. Die niederen Thiere mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen. Weiterer Ausbau des natürlichen und Linné'schen Systems.

Arithmetik: 3 Stunden. Die 4 Species mit allgemeinen additiven und subtraktiven Zahlen; geometrische Proportionen; Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. 23 Reinschriften.

Geometrie: 2 Stunden. Repetition des früheren Klassenpensums. Proportionalität der Linien. Von den Verhältnissen und der Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Ausmessung des Kreises. Von den Transversalen und den Aehnlichkeitspunkten. Konstruktionsaufgaben. 18 Reinschriften.

Buchführung: 1 Stunde. Die einfache Buchführung; angelegt wurden folgende Bücher: Journal, Spesenbuch, Kassenbuch, Wechsel-Kopirbuch, Reinschrift-Journal, Fakturenbuch, Hauptbuch, Inventar- und Bilanzbuch. Das Wichtigste aus der Wechsellehre; 12 Musterwechsel.

Naturlehre: 2 Stunden. Propädeutische Behandlung der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper, der Wärmelehre, des Magnetismus, der Reibungs- und der Berührungselektricität.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Verschiedene moderne Ornamente in Umrissen und mit leichter Schattengebung; Ornamente mit vollem Schatten. Uebungen im Schattiren mit Kreide.

Linearzeichnen: 1 Stunde. Architektonische Bogen. Lineare Ornamente aus Kreisen gebildet. Eine Auswahl römischer und gothischer Simsprofile. Die Grundformen für gothisches Masswerk.

Singen und Turnen: Siehe Prima.

Sekunda: Klassenlehrer Herr Keding. — Einjähriger Kursus.

Religionsunterricht: Siehe Prima.

Deutsch: 4 Stunden.

a) Lektüre und Erklärung der meisten Schiller'schen Balladen, des Dramas «Tell» und ausgewählter prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch, Th. II, Abth. 1. — Mehrere Schiller'sche Gedichte memorirt.

b) Grammatik. Vollständige Repetition der Form- und Satzlehre nach Engelien's Leitfaden, 3. Theil mit besonderer Berücksichtigung des Pensums v. Tertia.

c) Stilistische Uebungen, bestehend im Disponiren gegebener Themata, Aufsätzen und freien Vorträgen. 14 Aufsätze.

Französisch: 4 Stunden. Schulgrammatik von Plötz, von der Tempus- und Moduslehre an bis zum letzten Abschnitte. Schriftliche Uebertragung sämtlicher Uebungsstücke. Inter-R. B.

punktionslehre. Lektüre: *Télémaque*, Buch 1, 2, 3, 5, 8 übersetzt und Auszüge memorirt. *Les grands faits de l'Histoire de France*, Theil I, 1, 2 mündlich, zum Theil schriftlich und zurückübersetzt. *Athalie*, Act II, 1—7 übersetzt, grammatisch erläutert und memorirt. Häufige Diktate und Extemporalien. 20 schriftliche Arbeiten.

Englisch: 4 Stunden. I. Theil von *Plate's* Lehrgang der englischen Sprache beendigt. Alle Stücke wurden gelesen. II. Theil bis Lektion 27. Aus dem *Vicar of Wakefield* die ersten 4 Kapitel. Einige Gedichte memorirt. 18 schriftliche Arbeiten.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte des Mittelalters, vom 3. Jahrhundert bis gegen 1600, nach Eckertz.

Geographie: 2 Stunden. Repetitionen. Kugel- und Kartenprojektionen. Europa und die aussereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Repetition. Anatomie und Physiologie des Menschen. Einteilung des Thierreichs.

Das natürliche und Linné'sche Pflanzen-System mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen, deren Bau, Verbreitung etc. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen.

Mathematik: 4 Stunden. Die Lehre von den Logarithmen. Die Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die arithmetische und die geometrische Progression. Ebene Trigonometrie. Reinschriften.

Physik: 2 Stunden. Vorbegriffe, allgemeine Eigenschaften, äussere Verschiedenheit der Körper. Einige Hauptgesetze aus der Lehre der Bewegung und des Gleichgewichtes. Die Lehre von der Wärme. Die Hauptsächlichungen der Elektrizität und des Magnetismus. Schriftliche Arbeiten.

Chemie: 2 Stunden. Einige Metalloide und ihre Verbindungen unter einander und die wichtigsten theoretischen Anschauungen wurden durchgenommen.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Ornamente mit Bleistiftschattirungen, mit schwarzer Kreide auf weissem Papier und mit schwarzer und weisser Kreide auf Tonpapier. Profile von Köpfen; Köpfe in Umrissen und leichter Schattengebung.

Projektionslehre: 2 Stunden. Gerade Projektion eckiger, runder und abgerundeter Körper. Körper in beliebiger Stellung projicirt. Die schräge Projektion bei gerader und bei schiefer Ansicht und mit unverändertem Grundrisse; die isometrische Projektion. Die Schraubenlinie und die Schraubkörper.

Gesang und Turnen: Siehe Prima.

Prima: Klassenlehrer der Direktor. — Zweijähriger Kursus.

Religionsunterricht: 2 Stunden.

a. Evangelischer. Im Winter. Einleitung: Ursprung und Verschiedenheit der Religionen. Polytheismus. Erster Theil. Die Grundlegung des Reiches Gottes; a. der semitische

Monotheismus; b. der Mosaismus; c. das Judenthum. Geschichte der christlichen Kirche von den Kreuzzügen bis zur Reformation.

Im Sommer. Zweiter Theil: Die Offenbarung des Reiches Gottes; das Leben Jesu. Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis zur tridentinischen Kirchenversammlung.

Für beide Kurse wurden kurze Paragraphen diktirt als Leitfaden für Unterricht und Wiederholung. Memorirt wurden die besseren Stellen des Alten und Neuen Testaments.

b) Katholischer.

I. Katechismus. Von den heiligen Sakramenten.

A. Von den heiligen Sakramenten überhaupt.

1. Wesen, Zahl, Stifter der heiligen Sakramente.
2. Von der Verschiedenheit und den Wirkungen der Sakramente und den dabei üblichen Ceremonien.

B. Von den heiligen Sakramenten insbesondere.

a) Taufe, b) Firmung, c) Altarsakrament.

1. Von der wesentlichen Gegenwart Jesu Christi in dem Sakramente des Altars.
2. Von der Kommunion und ihren Wirkungen.
3. Von dem heiligen Messopfer.

II. Heilige Schrift.

Erster Theil. Geschichte des Alten Testaments.

1. Erster Zeitraum: Von Adam bis Abraham.
2. Zweiter Zeitraum: Von Abraham bis auf Moses.

Deutsch: 4 Stunden. Abschnitte aus der Grammatik (Engelien) wiederholt und ergänzt. Roquette's Lesebuch, pros. Theil, gelesen und erklärt. Die in diesem Buche befindlichen biographischen Skizzen der wichtigeren Schriftsteller ausführlicher behandelt und in Verbindung gebracht. «Minna von Barnhelm» privatim gelesen. Göthe's «Ausgewählte Gedichte» und «Iphigenie auf Tauris» gelesen und erläutert. «Herrmann und Dorothea» wiederholt. Zahlreiche Göthe'sche Gedichte memorirt, Schiller'sche wiederholt; Dispositionübungen. 10 Aufsätze.

Französisch: 4 Stunden. Schulgrammatik von Plötz beendigt. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Plötz. Uebungen zur Erlernung der Syntax. Lektüre: Racine, Athalie, Act IV übersetzt, erläutert und grösstentheils memorirt; Voltaire, Histoire de Charles XII, Buch 1, 2, 3; Molière, l'Avare, Acte I et II. Gedichte memorirt. Ueberblick der gesammten Literaturgeschichte. Ausgedehnte Biographie der hervorragendsten Dichter und Schriftsteller. Freie Arbeiten. Homonymie und Synonymie. Extemporalien. 15 schriftliche Arbeiten.

Englisch: 4 Stunden. Plate's Lehrgang der englischen Sprache, Mittelstufe, von den unregelmässigen Zeitwörtern an bis zu Ende durchgenommen. Gelesen aus Vicar of Wakefield von Kapitel 5 bis 12 und ausgewählte Bruchstücke. Gedichte. Kurze Notizen über die bedeutendsten Schriftsteller. Diktate und Extemporalien. 14 Reinschriften.

Geschichte: 2 Stunden. Repetitionen. Deutsche Geschichte von 1648—1871.

Geographie: 2 Stunden. Repetitionen. Allgemeine Erdkunde.

Algebra: 2 Stunden. Eingehende Wiederholung der gesammten, in den früheren Klassen behandelten Pensa; das Wichtigste aus der Lehre von den Kettenbrüchen; die niedern arithmetischen und geometrischen Reihen und deren Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnungen; die Exponentialgleichungen; die Combinationslehre; Wahrscheinlichkeitsrechnungen; der binomische Lehrsatz. 26 häusliche Arbeiten.

Stereometrie: 2 Stunden. Die Sätze über die Verbindung der geraden Linien und Ebenen im Raum; von den Raumwinkeln; die Sätze über die dreikantige Ecke; die Eigenschaften der regelmässigen und unregelmässigen Polyeder; die Sätze über Kongruenz und Aehnlichkeit; Oberflächen- und Inhaltsberechnung. Die runden Körper, Cylinder, Kegel und Kegelstumpf; die Berechnung der Kugel und ihrer Theile. Oberflächen- und Inhaltsberechnung der ringförmigen Körper. Repetition der Trigonometrie. 31 häusliche Arbeiten.

Darstellende Geometrie: 2 Stunden. Projektion des Punktes, der geraden Linie, ebener Flächen und ebener begrenzter Figuren; Bestimmen der wirklichen Längen von Strecken und der wahren Gestalt ebener Figuren, welche durch ihre Projektion gegeben sind; die Durchschnitte zweier Ebenen; gerade Linien in Verbindung mit Ebenen; ebene Schnitte eckiger und runder Körper und Bestimmen der wahren Gestalt der Durchschnitfiguren und Abwicklung der Oberflächen; gegenseitige Durchdringung eckiger und runder Körper mit Aufwicklung ihrer Oberflächen.

Physik: 2 Stunden. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität; allgemeine Wellenlehre, Akustik, Optik, Lehre von der Wärme.

Chemie: 2 Stunden. Die wichtigeren schweren Metalle und ihre Verbindungen. Grundzüge der qual. Analyse. 19 schriftliche Arbeiten.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Grundzüge der Krystallographie. Die wichtigsten Mineralien (zum Theil im Anschluss an Chemie) durchgenommen. Ergänzung und Wiederholung des zoologischen Wissens. Uebung im Bestimmen von leichteren Pflanzenarten. Durchnahme der schwierigeren Familien und der Kulturgewächse. Erläuterung der wichtigsten physiologischen Vorgänge. Exkursionen. Herbarien.

Freihandzeichnen: 2 Stunden. Naturzeichnen nach Draht- und Handmodellen. Köpfe in Umrissen und schattirt.

Gesang: 2 Stunden. Die Chorklasse enthält die Sänger aus den Klassen I—IV und die tüchtigeren aus V und VI.

Einübung 3stimmiger Gesänge theils aus Pflüger's Liederbuche, theils aus anderen Sammlungen entlehnt und von den Schülern niedergeschrieben. Uebungen im Treffen und Notenlesen.

Turnen: 2 Stunden. Es wurden vornehmlich Frei-, Stab- und Ordnungsübungen vorgenommen. Die Klassen VI, V, IV (und im Winter III) hatten gesondert, I, II (und III im Sommer) vereinigt Unterricht.

VIII. Uebersicht des Lehrplanes.

Fach.	Prima.	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule		Zusammen.
							1. Klasse.	2. Klasse.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	1	14
Deutsch	4	4	4	5	5	5	5	6	38
Französisch	4	4	4	5	5	5	6	6	39
Englisch	4	4	3	—	—	—	—	—	15
Geschichte	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Mathematik u. Rechnen.	4	4	5	5	4	4	4	5	35
Formenlehre.	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Buchführung	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Vorbereitende Naturlehre	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Physik und Chemie. . . .	4	4	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	4	4	3	3	2	2	2	—	20
Schreiben	—	—	—	2	2	3	4	5	16
Singen	2	2	2	2	2	2	(1) ¹	—	7
Turnen	2	2	2	2	2	2	1	(1) ²	9
Zusammen	36	36	34	32	32	31	27	23+1	244

1. Auf die deutschen Stunden vertheilt.
2. Freiwillig.

XI. Verzeichniss der eingeführten Lehr- und Lesebücher.

2. **Vorklasse:** Fibel und Kinderfreund von Schneider. — Syllabaire von Plötz.
1. **Vorklasse:** Kinderfreund von Schneider. — Elementarbuch von Plötz. — Lectures enfantines von Hatt. — Rechenschule von Kentenich, II. Theil. — Biblische Geschichten von Berthelt.

Für den katholischen Religions-Unterricht: Katechismus des Bisthums Strassburg i. E. Biblische Geschichten von Schuster.

- Sexta:** Biblische Geschichten von Berthelt. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek, I. Theil, I. Abtheilung. Leitfaden von Engeliën, I. Theil für Unterklassen. — Elementarbuch von Plötz. — Rechenschule von Kentenich, II. Theil. — Kleiner Schulatlas von Kiepert.
- Quinta:** Hopf und Paulsiek, I. Theil, II. Abth.; Engeliën, I. Theil. — Elementarbuch von Plötz. — Geschichtstabelle für Elsass-Lothringen. — Kleiner Schulatlas von Kiepert.
- Quarta:** Hopf und Paulsiek, I. Th., III. Abth.; Engeliën, II. Th. — Elementarbuch, Chrestomathie und Schulgrammatik von Plötz. — Atlas von Kiepert. — Geschichtstabelle für Elsass-Lothringen.
- Tertia:** Hopf und Paulsiek, II. Th., I. Abth. — Engeliën, II. Th. — Schulgrammatik und Chrestomathie von Plötz. — Englische Sprachlehre von Plate, I. — Hilfsbuch für den Unterricht in der Alten Geschichte von Jäger; Geschichtstabelle. — Atlas von Sydow. — Aufgabensammlung von Bardey.
- Sekunda:** Hopf und Paulsiek, II. Th.; Schiller's Werke; Göthe's «Herrmann und Dorothea». — Engeliën, II. Theil. — Schulgrammatik und Chrestomathie von Plötz; Les Grands Faits de l'Histoire de France von Schütz; Télémaque par Fénelon. — Plate, I und II. — The Vicar of Wakefield. — Logarithmentafel von Wittstein. — Aufgabensammlung von Bardey. — Hilfsbuch in der Deutschen Geschichte von Jäger; Geschichtstabelle. — Schulatlas von Sydow. — Roscoe's Chemie.
- Prima:** Schiller's Werke. — Deutsches Lesebuch von Otto Roquette, II. Prosa. — Engeliën, II. Theil. — Göthe's ausgewählte Gedichte, Stuttgart bei Cotta, Schulausgabe; Iphigenie. — Schulgrammatik und Uebungen für die Erlernung der französischen Syntax von Plötz, Charles XII par Voltaire, Athalie par Racine, L'Avare par Molière. — Plate, II. Theil, The Vicar of Wakefield. — Atlas von Sydow. — Wittstein's Logarithmen. — Roscoe's Chemie.

X. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Freitag und Samstag, 9. und 10. August.

- 8 Uhr. — Gesang und Gebet.
2. Vorklasse. Deutsch. — Deklamation: Der grosse Wind zu Weissenberg (von Sturm): Heinrich Langenbuch; Knabe und Hündchen (von Hey): Heinrich Schwartz, Arnold Dahlem, Eduard Dürr; Le Tour du monde (par Porchat): Samuel Pickard und Karl Déguisne.
1. Vorklasse. Deutsch. — Deklamation: Das junge Stürmchen (von Dieffenbach): Robert Dietz; Dieu soit en aide aux écoliers: Karl Banmeyer, Karl Hübert, Ernst Dietz, Jakob Spenle, Fritz Schmidt.
- 9 Uhr. — Sexta Naturgeschichte. — Deklamation: Les Grandes Vérités de Mr. La Palisse: Ernst Helmer.
- Quinta Geschichte. — Deklamation: Ein Friedhofsbesuch (von Nepomuk Vogl): Karl Heywang; Chanson des petits Savoyards: Heinrich Rohrer.
- 10 Uhr. — Quarta Französisch. — Deklamation: Singulier en A1, Pluriel en Aux: Ludwig Kreyder, Moritz Levy.
- Tertia Naturlehre.
- 11 Uhr. — Sekunda . . . Deutsch.
- Prima Englisch.
- 3 Uhr Nachmittags. Schulfeier :
1. Auf, ihr Brüder. Turnerlied von Stunz.
 2. Aus den Griechenliedern (von W. Müller) 1. Hydra, 2. Lied vor der Schlacht: Die Schüler der III.
 3. Le Cor (par A. de Vigny): Die Primaner Burgermeister, Fels und Kröner.
 4. Vom hohen Himmel her. Volksmelodie.
 5. Cardinal Wolsey after his face (by Shakespere): Der Sekundaner Grünschloss.
 6. Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut (von Eichendorf), komponirt von Mendelssohn.
 7. Die Kraniche des Ibykus (von Schiller): Die Sekundaner Klein und Hein.
 8. Adagio auf dem Harmonium. (Pilgerchor aus Tannhäuser.)
 9. Rede des Direktors.
 10. Der Mai ist gekommen (von E. Geibel). Volksmelodie.
- 5 Uhr: Schauturnen.

Die «Union musicale» von Barr hat freundlichst zugesagt, die Frei- und Ordnungs-
Uebungen der Schüler durch frohe Weisen zu beleben.

Samstag, 10 Uhr Vormittags: Censurvertheilung und Mittheilung der Versetzung in den
einzelnen Klassen.

Freitag und Samstag sind im Zeichensale Probearbeiten, Zeichnungen und Herbarien
der Schüler ausgestellt.

Schlussbemerkungen.

Die Ferien dauern von Samstag den 10. August bis Sonntag den 15. September. Vom
19. Aug. bis 7. Sept. wird, wie früher, eine Ferienschule durch die Herren Keding und Hauser
gehalten werden. Die Arbeitsstunden sind von 8—10 Uhr. Die geehrten Eltern, welche
wünschen, dass ihre Söhne daran Theil nehmen, werden gebeten dies dem Unterzeichneten
gefälligst mitzutheilen. Das Honorar beträgt für den Schüler 4 *M.*, und, wenn zwei Brüder
theilnehmen, je 3 *M.*

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 16. September 8 Uhr früh; Anmeldungen neuer
Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Nach dem Impfgesetze sollen die neu eintretenden
Schüler den Impfschein oder, wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, den Schein
über die vollzogene Wiederimpfung zur Stelle bringen.

Das jährliche Schulgeld beträgt in der Vorklasse und Sexta 40 *M.*, in den Klassen V—I.
57 *M.* 60 *Pfg.* jährlich und wird vierteljährlich im voraus erhoben.

Es liegt im Vortheile der Schule im ganzen wie der einzelnen Schüler, dass die Auf-
nahme in die Schule und der Abgang wenn möglich nur beim Anfang oder Schluss des
Schuljahres oder zu Ostern bewirkt werde.

Barr i. E., 7. August 1878.

W. Cramer.

Die «U...» von Rom hat freundlichst zugesagt, die Frei- und Ordnungs-
Uebungen de... leben.

Samstag
einzelnen Kl...

ung und Mittheilung der Versetzung in den

Freitag
der Schüler

Probearbeiten, Zeichnungen und Herbarien

Die Fe
19. Aug. bis
gehalten we
wünschen, d
gefälligst mi
theilnehmen,

rkungen.

Das ne
Schüler nim
Schüler den
über die vol

August bis Sonntag den 15. September. Vom
schule durch die Herren Keding und Hausser
8—10 Uhr. Die geehrten Eltern, welche
werden gebeten dies dem Unterzeichneten
den Schüler 4 *M.*, und, wenn zwei Brüder

Das jäh
57 *M.* 60 *P.*

September 8 Uhr früh; Anmeldungen neuer
dem Impfgesetze sollen die neu eintretenden
Lebensjahr zurückgelegt haben, den Schein
bringen.

Es lieg
nahme in di
Schuljahre

klasse und Sexta 40 *M.*, in den Klassen V—I.
m voraus erhoben.

Barr i

a wie der einzelnen Schüler, dass die Auf-
glich nur beim Anfang oder Schluss des

W. Cramer.



Verwendung der Lehrkräfte

im Sommerhalbjahr 1878.

Verwendung der Lehrkräfte

im Sommerhalbjahr, 1878.

Lehrer.	Prima.	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Vorklasse.	II. Vorklasse.	Zusammen.
W. Cramer, Direktor.	4 Deutsch. 2 Chemie. 2 Naturgeschichte.	4 Physik und Chemie.	—	—	2 Naturgeschichte.	—	—	—	14
W. Cramer, Oberlehrer, Dr. phil.	4 Geschichte u. Geograph.	2 Geographie.	4 Deutsch. 4 Geschichte und Geographie.	2 Geographie.	2 Geographie.	—	2 Zeichnen.	—	29
Keding, ordl. Lehrer.	—	4 Deutsch. 2 Geschichte.	—	5 Deutsch. 2 Geschichte.	2 Gesang.	5 Deutsch. 2 Gesang.	—	—	24
2 Gesang. — Oberklasse ¹									
Baland, desgl.	4 Französisch.	4 Französisch.	—	5 Französisch. 2 Schreiben.	—	5 Französisch. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	—	—	23
Berbig, desgl.	8 Mathematik und Zeichnen.	4 Zeichnen.	4 Zeichnen, Buchführung. 2 Naturlehre.	3 Zeichnen.	4 Zeichnen u. Formenlehre.	—	—	—	25
Dahlén, desgl.	—	4 Englisch.	3 Englisch.	—	5 Deutsch. 2 Geschichte.	4 Rechnen. 4 Geschichte u. Geograph.	—	—	22
Holmer, desgl.	4 Englisch.	—	4 Französisch.	—	5 Französisch. 2 Schreiben.	—	1 Turnen. 2 Kath. Religionsunterr.	Freiwillig 1. (M. I. V. sonst) 5 Französisch.	24
Husser, desgl.	—	2 Naturgeschichte.	2 Naturgeschichte.	2 Naturgeschichte.	—	2 Naturgeschichte.	18 Religion, Deutsch. Rechnen, Schreiben, Heimatkunde.	1 Religionsunterricht (M. I. V. verein.)	26
von Kämpz, wiss. Hilfs- u. Probelehrer.	2 Physik.	4 Mathematik.	5 Rechnen u. Mathematik.	5 Rechnen u. Mathematik.	4 Rechnen ² .	—	—	—	29
Meyer, Lehrer.	2 Turnen.			2 Turnen.	2 Turnen.	2 Religion. 2 Turnen.	—	16 Deutsch. Rechnen, Schreiben.	26
Nessler, Pastor.	—	—	—	2 Religion ³ .	—	—	—	—	2
Appel, Pastor.	2 Religion.			—	—	—	—	—	2
Steinmetz, Rektor.	2 Religion.			—	—	—	—	—	2
Levy, Rabbiner.	—	—	—	—	2 Religion.	—	—	—	2
Kern, Hilfslehrer.	—	—	—	—	—	—	6 Französisch.	—	6
	36	36	34	32	32	31	27	23 (+ 1)	

¹ Wurden entbehrt im Schuljahr von Direktor Cramer, dann von Herrn Vikar Rückert. — ² Wurden von 1. Juli an Herrn Kästner, ordl. prob.

³ Gesungen. — ⁴ An diesen Stellen stehen gute Sänger aller Klassen Theil.

Page	Date	Particulars	Debit	Credit
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				
94				
95				
96				
97				
98				
99				
100				